



## **kalt** Kalt Maschinenbau AG Perfektion beim Käse und beim DMS

Wer hat den Käse erfunden? Die Schweizer? Die Kalt Maschinenbau AG sagt selbstbewusst: «Kalt hat den Käse nicht erfunden. Aber seine Herstellung perfektioniert.» Um auch ihre digitalen Prozesse zu perfektionieren, griff die Firma auf das Dokumentenmanagement-System (DMS) d.velop documents zu. Die adeon ag hat es auf die spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten.

# kalt

Seit sechzig Jahren entwickelt und produziert Kalt Maschinenbau AG Maschinen und Anlagen für die Milchverarbeitung und Herstellung von Qualitätskäse. Ihre vollautomatischen Käsepressen und Käsefertiger stehen in Käsereien rund um den Erdball im Einsatz, sogar in den USA. Die Anlagen sind bekannt für Präzision, Effizienz und lange Lebensdauer. «Swiss Cheese, Swiss Quality, das ist unser Anspruch», sagt Marcel Kuhn, CFO der Kalt Maschinenbau AG. Rund 100 Mitarbeitende beschäftigt das Unternehmen mit Sitz in Lütisburg im schweizerischen Toggenburg.

## Hoher Qualitätsanspruch – auch an die Digitalisierung

Der hohe Qualitätsanspruch von Kalt Maschinenbau äussert sich auch darin, dass das Unternehmen alle kritischen Komponenten selbst entwickelt und produziert. Und ist eine Anlage fertiggestellt – ein Projekt kann schon einmal zwei Jahre dauern –, installieren sie die eigenen Techniker beim Kunden und setzen sie in Betrieb.

Es ist ein spannendes Geschäft, das hier kaum bemerkt von der Öffentlichkeit betrieben wird. Am ehesten staunen Passanten, wenn wieder eine knapp zwanzig Meter lange Käsepresse mit einem Schwertransporter verfrachtet wird. Oft müssen Strassenzüge gesperrt werden, damit der Ausnahmetransport in einem engen Dorf die Kurve nehmen kann.

Als Marcel Kuhn 2020 zum Unternehmen stiess, galt eines seiner Hauptaugenmerke der Analyse der Digitalisierung im Unternehmen. Kalt Maschinenbau arbeitet mit dem ERP-System von Comarch. Dieses erwies sich als leistungsfähig, weshalb das Unternehmen entschied, es als Kern-Software beizubehalten.

Marcel Kuhn sagt: «Ob Kreditoren oder Projektunterlagen, noch immer führten wir eine Vielzahl von Dokumenten in Papierform. Diese durchliefen den traditionellen, langen Weg: Rechnungen treffen physisch oder digital ein, werden ausgedruckt, in ein Mäppchen gelegt und auf den Weg zur Freigabe und Unterschrift geschickt. Am Schluss landen die Lieferantenrechnungen in einem Ordner.»



«d.velop documents wurde von allen sofort akzeptiert»



### **Gutes Zusammenspiel von Comarch ERP und d.velop documents**

Diese Arbeitsweise erfüllte die heutigen Anforderungen an effiziente Prozesse nicht mehr. Sie kostete die Mitarbeitenden Zeit, gestaltete die Suche nach Dokumenten beschwerlich und führte zu Leerläufen und Doppelspurigkeiten. Von einer früheren Tätigkeit her kannte Marcel Kuhn den Umgang mit einem DMS. Nun suchte er mit einem Evaluationsteam nach dem geeigneten System. Bald stiess er auf Aussagen über die gute Kompatibilität von Comarch ERP und d.velop documents. Im Rahmen des Evaluationsprozesses wurde auch die Schweizer Flumroc AG genannt. Diese bestätigte ihm die hohe Zufriedenheit mit dem guten Zusammenspiel von Comarch als ERP, d.velop documents als DMS und adeon als Implementierungspartner.

### **Konzentration auf die Digitalisierung in der Cloud**

So kam die adeon ag als Schweizer Partner von d.velop ins Spiel. Marcel Kuhn wollte bei der Digitalisierung auf eine Cloudlösung setzen und fand diese in d.velop documents cloud: «Wir möchten alles, was möglich ist, über die Cloud abwickeln. Mit einem Berechtigungskonzept und hohem Datenschutz ist die Sicherheit gewährleistet. d.velop hostet in Deutschland, wir haben grosses Vertrauen in das Unternehmen, das die fortschrittliche Datenschutz-Grundverordnung erfüllt. Zudem möchten wir immer auf dem neuesten, sicheren Stand unserer Software sein. Wir könnten es uns gar nicht leisten, permanent Updates durchzuführen. Die Cloudlösung gewährleistet, dass wir

immer automatisch von den neuesten Entwicklungen profitieren.»

Die Treffen mit dem Projektteam von adeon bestätigten die Stossrichtung, die auf drei Prämissen gründete:

1. Wir führen ein DMS mit der Digitalisierung des Kreditorenworkflows ein
2. Wir werden das DMS als Cloudservice betreiben
3. Wir stellen fest, dass adeon der richtige Partner ist und die Chemie stimmt

Im Juni 2021 wurde der Vertrag mit adeon für das DMS-Projekt unterzeichnet; das IT-Unternehmen machte sich ans Werk. Das Ziel: Go-live im Januar und endgültiger Wechsel der Produktiv-Umgebung im März 2022. In einem ersten Schritt sollten alle Prozesse im Zusammenhang mit Gemeinkostenrechnungen digitalisiert und automatisiert werden – Rechnungen ohne Bestellbezug wie Heizkosten oder Hotelrechnungen, die rund 40 Prozent des Rechnungsvolumens ausmachen.

### **Faktor Mensch als grösste Herausforderung**

Als grösste Herausforderung beurteilte Marcel Kuhn den Faktor Mensch: «Widerstand in einem Unternehmen kann grösser sein als die technische Herausforderung. Deshalb war klar, dass wir die Mitarbeitenden von Anfang an ins Projekt einbeziehen und ihnen nicht einfach etwas aufnötigen.» Ein Vorgehen, das sich lohnte und ihn gar staunen liess: «Ich war überrascht, als wir in den Produktivbetrieb wechselten. Wir hatten



## Alleine der Aufwand für die Buchhaltung hat sich mehr als halbiert»



zuvor ein Kernteam gebildet, das nur noch eine Kurzschulung für die Mitarbeitenden durchführen musste. Von dieser kamen sie zurück und sagten, so wie wir es umgesetzt hätten, sei es sehr intuitiv. d.velop documents wurde von allen sofort akzeptiert.»

Das ERP als Herzstück bildet zusammen mit dem DMS eine leistungsfähige Lösung ohne Medienbruch. Die Suche nach Informationen ist enorm erleichtert. Heute finden die Mitarbeitenden in Sekundenschnelle Rechnungen, wo sie früher zum Ordner gehen mussten, um etwas zu suchen, von dem sie nur ahnten, dass es existiert. Jetzt sind gesuchte Informationen auf Knopfdruck da.

### **Jede Rechnung auf Knopfdruck abrufen**

Heute trifft eine Rechnung meistens als PDF per E-Mail bei Kalt Maschinenbau ein, immer seltener werden Rechnungen per Post angeliefert. Egal ob PDF oder Papier-Rechnung, mit dem einfachen und effizienten Importprozess des Moduls inbound scan werden die Rechnungen in d.velop documents revisionsicher abgelegt und mittels OCR-Erkennung ausgelesen. d.velop documents ist ein lernendes System, sagt Marcel Kuhn: «Am Anfang erkennt es in seltenen Fällen eine neue Rechnung nicht zu hundert Prozent, weil Rechnungen nicht standardisiert sind und ab und zu Informationen ohne klare Zuordnung enthalten. Doch nach zwei Durchläufen kennt d.velop documents die Eigenheiten und wendet sie an.» Die zuständigen Personen werden automatisch benachrichtigt, dass eine Rechnung bereit zur Prüfung ist. Auf diese Art werden jährlich rund 5 000 Rechnungen automatisch verarbeitet.

### **Buchhaltungsaufwand um die Hälfte reduziert**

Marcel Kuhn ist beeindruckt von der Effizienzsteigerung: «Wir haben in allen Bereichen Zeit gewonnen. Alleine der Aufwand für die Buchhaltung hat sich mehr als halbiert. Aber auch für alle anderen Involvierten

heisst es jetzt: Ein Klick, und es ist erledigt.» Dabei steht das Unternehmen erst am Anfang der Möglichkeiten von d.velop documents.

In einem nächsten Schritt wird Kalt Maschinenbau die bestellbezogenen Prozesse und Rechnungen einführen. Bei diesen existiert eine ERP-Bestellung mit Bestellmenge und Preis. Bestellpositionen werden von d.velop documents per OCR ausgelesen und an das ERP-System übermittelt. Dieses vergleicht die Bestellpositionen anhand der Bestellnummer mit den offenen Wareneingängen und Bestellungen. Marcel Kuhn sagt: «Das ist vorbereitet. Am Schluss werden wir für die ganze Prozesskette noch 10 bis maximal 20 Prozent des früheren Aufwands benötigen.» Der Kreditorenworkflow wird dann zu rund 95 Prozent automatisch verlaufen: Die Rechnung geht zur Buchhaltung, wird im ERP als Buchungssatz verarbeitet – fertig. Jetzt lässt sie sich von einem beliebigen Gerät auf Knopfdruck abrufen.

#### **Enorme Effekte beim Kreditorenworkflow**

d.velop documents hat sich im Nu zum beliebten elektronischen Archiv der Kalt Maschinenbau entwickelt. Rund 40 Mitarbeitende arbeiten damit, im Engineering ebenso wie in der Beschaffung, der Produktion und dem Management. Während das ERP die Logik beinhaltet, macht das DMS alle Dokumente und Akten verfügbar und zu hundert Prozent durchsuchbar. Was würde Marcel Kuhn einem Unternehmen empfehlen, das die Einführung eines DMS erwägt? «Machen! Die Effekte des Kreditorenworkflows sind enorm; dieser lässt sich schnell automatisieren und ist ein guter Einstieg in die digitale Welt.»

#### **Inhalte aus allen Applikationen verknüpfen**

Mauro Gruber, der verantwortliche Projektleiter bei adeon, hebt eine weitere Stärke von d.velop documents hervor: «Das DMS ist das richtige Werkzeug für die revisionssichere Archivierung. Ein ERP bietet keine mächtigen Möglichkeiten, Dokumente zu suchen. Die Business-Logik befindet sich im ERP, doch für Workflows mit Dokumenten ist d.velop documents viel besser geeignet.» Auch Projektdaten aus der Planung von verschiedenen Applikationen, etwa CAD-Zeichnungen und Stücklisten, lassen sich damit verwalten. Dadurch finden die Ingenieure von Kalt Maschinenbau in Zukunft auch wichtige Daten über die gelieferten



Käsereianlagen, die sich in der aktuellen Papierform nach Jahren oft nur noch mühsam aufstöbern lassen. Ein wichtiger Aspekt bei der Wartung der Anlagen mit ihrer jahrzehntelangen Lebensdauer.

Der nächste Meilenstein steht bei Kalt Maschinenbau an. Zurzeit widmet sich adeon dem HR mit den Personaldossiers: Alle Personalangaben samt Sozialversicherungselementen – also sämtliche Inhalte der früheren Hängeregister – werden digitalisiert. Mit Berechtigungsvergaben wird festgelegt, wer die Dokumente einsehen darf. In einem nächsten Schritt sollen auch Workflows wie die Rekrutierungsprozesse digitalisiert werden.

#### **Sehr zufrieden mit adeon**

Marcel Kuhn ist hochzufrieden mit der Lösung – ebenso wie mit der Zusammenarbeit mit adeon: «Eine Stärke von adeon ist ihr jahrzehntelanges Knowhow über d.velop documents. Zudem ist adeon ein sehr guter Partner für KMU. Sie hat langjährige Mitarbeitende, gute Kundenprojekte, ihr Stil ist kundenfokussiert und die Kommunikation sehr gut.» Zu keiner Zeit sei Hektik im Projekt aufgekommen, es gab keine bösen Überraschungen, die Kosten und Termine wurden eingehalten. Kurz: «Das, was wir schon im Verkaufsprozess merkten, bestätigte sich: Alles verlief sehr gut, die Chemie stimmte.» So perfektioniert Kalt Maschinenbau heute nicht nur die Herstellung von Käse, sondern dank adeon auch ihre digitalen Prozesse.



Kalt Maschinenbau AG

Letziwiesstrasse 8  
9604 Lütisburg

Telefon 071 932 53 53  
info@kalt-ag.ch

www.kalt-ag.ch



**Spezialist für digitale, dokumentengestützte Prozesse**

Als verlässlicher Partner auf dem Weg durch die Digitalisierung vertreibt und integriert die adeon ag seit 2003 erfolgreich innovative Softwarelösungen für Enterprise Content Management (ECM), Dokumentenmanagement (DMS), elektronische Archivierung und Business Process Management (BPM). Die Lösungen von adeon basieren unter anderem auf der ECM-Software der d.velop AG. adeon vertritt den deutschen Softwarehersteller als Managing Distributor in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die adeon ag betreut heute über 280 Kunden und beschäftigt 50 Mitarbeitende am Hauptsitz in Altendorf (SZ) sowie in den Niederlassungen in Bern und Vaduz (FL).

 **Partner**  
Managing Distributor  
Schweiz und Liechtenstein

 **Partner**  
Technology

adeon ag  
www.adeon.ch  
www.adeon.li

Altendorf  
Brügglistrasse 2  
8852 Altendorf, Schweiz  
T +41 55 451 52 52  
info@adeon.ch

Bern  
Nordring 8  
3013 Bern, Schweiz  
T +41 55 451 52 52  
info@adeon.ch

Zweigniederlassung Vaduz  
Dr. Grass-Strasse 10  
9490 Vaduz, Liechtenstein  
T +41 55 451 61 21  
info@adeon.li